

OÖN Nachrichten Zeitungsarchiv

[zurück](#) | [neue Suche starten](#) | [zur Ergebnisübersicht](#)

vom 16.04.2011 - Seite 025

Kunstszene

Bild-Ergebnisse des Innviertler "Donauten" Leo Schatzl

Von Irene Gunnesch

Überraschung. Das ist das dominierende Gefühl, wenn man nun im Linzer Hofkabinett in eine Ausstellung mit neuen Arbeiten eines bekannten Künstlers geht und dabei auf etwas trifft, das man selber seit Jahren mit Leidenschaft macht. Nämlich: Wasserflächen zu fotografieren. See, Fluss, Bach, Strom.

Der Künstler ist der aus Obernberg am Inn stammende Leo Schatzl. Jener Biennale-Teilnehmer, der bislang mit rotierenden VW-Käfern, mit vibrierenden Gerätschaften, Graffiti etc. Konzeptkunstgeschichten schrieb. Er fotografiert nun auch das Wasser. Die Ergebnisse seines Ablichtens der Donau lässt er in einer Auflage von fünf Stück, 70 mal 50 Zentimeter groß, auf Büttchen drucken. Was den Sujets etwas Malerisches verleiht, was die Farben stumpfer macht, den Glanz dämpft, die Tiefe mildert, die Struktur an sich betont.

Das Thema Wasseroberfläche ist in der Kunst ja nun nichts Neues. Weder in der Historie, noch in der internationalen (etwa David Hockneys Poolbilder) oder der regionalen Gegenwart (etwa Monika Pichlers frühe teppichgroßformatige, generierte Foto-Siebdrucke auf Stoffen).

Wasserflächen und die damit verbundenen Erscheinungen faszinieren eben immer und auch fast jeden. Permanente Schaulust ist dabei garantiert. Rasante Veränderungen durch den kleinsten Windhauch, die kleinste Bewegung. Egal, ob man da wie Schatzl als "Donaut" - wie sich eine neue Bewegung in Linz nennt, die sich auch gegen die geplante Hafenzuschüttung in Linz wehrt - oder als "Atternautin" auf Salzkammergutseen unterwegs ist. Es geht um Bewegung, um Substanz, um die grafische Dichte, um Ressourcen.

Leo Schatzl hat ein Atelier bei der Künstlergruppe "Times Up" im Donauhafen in Linz. Hat sich auch ein Schiff gekauft, 12 Meter lang. Will mit diesem eisernen Verdränger auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal nach Frankreich schippern. Den Impuls dafür gab ihm eine Reise mit dem Künstler Franz Xaver, der in seinen künstlerischen Auseinandersetzungen auch schon länger das Wasser thematisiert. Sie fahren auf dem Markermeer - mit 700 km² übrigens das größte Binnenmeer der Niederlande.

Schatzls nun im Hofkabinett gezeigte Donau-Arbeiten heißen aufgrund dieser ersten Inspiration auch "Marker". Was ein vielschichtiges Symbol ist. Sind die Werke doch auch ein Marker, eine Markierung, ein Meilenstein in seinem Schaffen, das aus einem spröden technischen Zugang nun fast in eine neue Romantik, in die Emotion tritt. Und somit auch beim Betrachten unmittelbar dort landet.

Info: Galerie Hofkabinett, Hofgasse 12, Linz; Di-Fr 16-18 Uhr; www.hofkabinett.at; Initiativen zur Rettung der Hafengebiete: <http://verland.ung.at>

Paar Blasen blubbern: Donauwasser, gestaut.

[zurück](#) | [neue Suche starten](#) | [zur Ergebnisübersicht](#)



Leser werben
Leser



Gutscheine



Spiele &
Promotions



Preisvergleich



Babyweb



Parship